

ander Alles zu Gute halten. To Holtesmynne an sinte Blasius dage na Godes bord 1400.

Gedr. Sudendorf IX, 83 n. 55.

Nr. 382. 1400, Mai 13.

Bischof Johann von Hildesheim, Landgraf Hermann von Hessen, Herzog Otto von Brunswik und Heinrich, Herr zu Homburg, vereinen sich zum Nutzen ihrer Lande zu Schutz und Trutz bis Michaelis 1403. Zu dieser Einigung wollen sie die Herzöge Friedrich, Friedrich, Erich, Bernd und Heinrich von Brunswich und Lüneburg, den Bischof Ernst von Halberstadt und die Stadt Goslar einladen und in dieselbe aufnehmen. Gegeben des midwekens neyst na dem sundage Jubilate sub a^o. Dom. 1400.

Gedr. Sudendorf IX, 94 n. 69.

Nr. 383. 1400, Mai 23.

Wilhelm vom Berge, Administrator des Stifts Paderborn und Graf Hermann von Eberstein verbünden sich mit einander. Unter denen, gegen die diese Verbindung ungültig sein soll, ist auch Heinrich, Herr zu Homburg, genannt. Dat. a^o. Dom. 1400, sabbato proximo ante dominicam Vocem jocunditatis.

Gedr. Sudendorf IX, 98 n. 72.

Nr. 384. 1400, Juli 12.

Heinrich, Edelherr zu Homburg, bekundet, er habe dem St. Alexanderstift zu Einbeck einen Sedelhof zu Eynem mit 2 Hufen Landes für den Schaden und den Unwillen gegeben, den er und die Seinigen dem Stift um des früheren Dechanten Herrn Rudolf von Echte willen zugesügt hätten, behält sich aber den Wiederkauf jenes Hofes für 40 Mark Einbeckscher Währung vor. Dat. a^o. Dom. 1400, ipso die Margarethae virginis.

Ungedr. Aus dem Copialb. St. Alexandri f. 10. Deutsche Urk. — Eynem, jetzt Eimen, W. von Greene.